März 2026

Newsletter

Gymnasium bei St. Michael | SHA

IN DIESEM NEWSLETTER

Vorwort der Schulleitung
Auszeichnungen und Informationen:
Sparda-Wettbewerb
Spende Weihnachtsbasar
Bilingual bis zum Abitur
Schulprogramm:
Tag der offenen Tür
Demokratie im Gespräch
Juniorwahl
Gemeinsam gegen Mobbing
Projekt: Das is(s)t die Welt, Kl. 6c
Unterstufenfasching
Probentage
Wortschatz-Abend
Spielend zum Abi, KS 2
Wettbewerbe:
Dreikönigslauf
Jugend trainiert für Olympia
Handball Schülercup, Kl. 5
Europa-Wettbewerb, Kl. 5
Chemie – die stimmt!, Kl. 9/10
Informatik-Biber / Jugend forscht
Physik-Olympiade, KS 2
Biologie-Olympiade, KS 2
Exkursionen/Fahrten
Auf den Spuren der Römer, Kl. 6
Klassenausflug, Kl. 7b
Betriebserkundungen, Kl. 9
Theaterbesuch, Theater-AG
Theaterexkursion, KS 1
Physikexkursion, KS 2
Bioexkursion, KS 2
Impressum

Demokratie im Gespräch: Podiumsdiskussion zur Landtagswahl

Vorwort

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Schule,

eine voll besetzte Aula, gespannte Aufmerksamkeit im Publikum und engagierte Wortmeldungen auf dem Podium: Als sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Gäste vor wenigen Wochen anlässlich der Podiumsdiskussion zur Landtagswahl versammelten, wurde einmal mehr deutlich, wie lebendig und diskussionsfreudig unser Schulleben ist. Solche Momente stehen beispielhaft für die vergangenen Wochen am Gymnasium bei St. Michael – Wochen voller Begegnungen, Ideen, kultureller Höhepunkte und intensiver Auseinandersetzungen mit wichtigen gesellschaftlichen Themen.

weiter auf S.2

Vorwort

Neben kulturellen Veranstaltungen wie der Schubertiade und dem öffentlichen Abiturvorspiel des Musik-Leistungsfaches und dem Wortschatzabend bildete vor allem die Demokratiebildung einen besonderen Schwerpunkt unseres Schullebens. Eine überaus gelungene Premiere feierte dabei die neue Veranstaltungsreihe „Demokratie im Gespräch“ mit einer Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2026. Gekonnt moderiert von Ann-Berit, Oscar und Lucia, entwickelte sich eine lebendige Debatte zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der sechs Parteien: Matthias Odenwald (Die Linke), Lea Geldner (Bündnis 90/Die Grünen), Kyralin Köhler (SPD), Luca Köngeter (FDP), Isabell Rathgeb (CDU) und Udo Stein (AfD).

Entsprechend groß war die Spannung – bei dem einen oder der anderen vielleicht auch die Überraschung –, als am Morgen nach der Landtagswahl die Ergebnisse der Juniorwahl zur Landtagswahl 2026, organisiert von der Fachschaft Gemeinschaftskunde, im Schulhaus ausgehängt wurden.

Abgerundet wurde dieser demokratische Schwerpunkt durch die bereits zum dritten Mal stattfindende Zukunftskonferenz der bilingualen Lerngruppen der Klasse 10. Nicht nur die anwesenden EU-Expertinnen und -Experten zeigten sich von unseren Bili-Schülerinnen und -Schülern beeindruckt; auch die hospitierenden Referendarinnen und Referendare der bilingualen Zusatzausbildung am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heilbronn (Gymnasium) waren voll des Lobes für dieses mehrfach ausgezeichnete Format. Gerade in einer Zeit, in der wir erkennen müssen, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist und für demokratische Werte und Prozesse immer wieder neu eingetreten werden muss, ist es ein starkes Zeichen, dass Demokratie- und Europabildung an unserer Schule einen so hohen Stellenwert haben. Allen Beteiligten, die diese Veranstaltungen möglich gemacht haben, gilt hierfür ein herzlicher Dank. Ebenso danke ich allen herzlich, die unser Schulleben in den zurückliegenden Wochen bereichert haben – sei es im kulturellen Bereich, bei SMV-Veranstaltungen wie der Unterstufenfaschingsparty oder dem Schulball, durch Wettbewerbsteilnahmen oder durch andere Aktivitäten.

Nach diesen intensiven und ereignisreichen Wochen dürfen wir uns nun auf die Osterferien freuen. Für unsere Abiturientinnen und Abiturienten bedeutet diese Zeit allerdings weniger Erholung als vielmehr konzentrierte Vorbereitung: Kurz nach den Ferien beginnt für sie die heiße Phase des schriftlichen Abiturs. Wir drücken allen Prüflingen fest die Daumen und wünschen viel Erfolg!

Ihnen und euch allen wünschen wir erholsame, sonnige und frohe Ostertage.

Herzliche Grüße
Frank Nagel, Schulleiter

Sparda-Wettbewerb

Lisa Heinzelbecker (Hi),
Frank Nagel (Na)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung beim Sparda-Wettbewerb!

Dank Ihrer zahlreichen Stimmen konnten wir beim diesjährigen Sparda-Wettbewerb 750 € gewinnen – ein großartiger Schritt auf dem Weg zu unserer neuen Sitzecke „Raum für Beratung“. Wir freuen uns sehr über dieses gemeinsame Ergebnis und danken allen Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Freundinnen und Freunden des GSM, die für uns abgestimmt haben.
Mit der neuen Sitzecke möchten wir einen Ort schaffen, an dem gute Gespräche möglich werden: einen geschützten, aber offenen Raum für Zuhören, Austausch und Zukunftsplanung. Ob beim Schülermentoring in Klasse 7 und 10, bei Tutorengesprächen in der Kursstufe oder in der Berufsberatung – hier soll Begegnung auf Augenhöhe stattfinden. Vorgesehen sind drei komfortable Sessel sowie eine Stehtheke mit fest installierten iPads, die unter anderem den Zugang zu unserer digitalen Taskcard zur Berufs- und Studienorientierung erleichtern. So entsteht ein funktionaler und zugleich einladender Platz, der individuelle Förderung und Orientierung stärkt.

Um dieses Projekt vollständig zu realisieren, freuen wir uns weiterhin über Spenden auf das Freundeskreiskonto:

Kontoinhaber: Freundeskreis Alter Haller Pennäler e.V.
IBAN: DE45 6225 0030 0005 0356 47
Kreditinstitut: Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim
Verwendungszweck: Raum für Beratung

Jede Unterstützung bringt uns dem Ziel ein Stück näher, einen festen Ort für wertschätzende Kommunikation zu schaffen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihr Engagement!

Spende Weihnachts-basar

Benjamin Horter (KS 1)

Gemeinsam Gutes tun

Vor Weihnachten hat unsere Schule einen besonderen Weihnachtsbasar veranstaltet, bei dem wir Schülerinnen und Schüler durch den fleißigen Verkauf von Selbstgebasteltem, leckeren Sachen und vielem mehr eine stattliche Summe einnehmen konnten. Insgesamt waren am Ende 4.500 Euro in der Kasse. Die Hälfte davon soll uns und der Schule zugutekommen. Die anderen 2.250 Euro haben wir mit Freude zu gleichen Teilen an zwei lokale Organisationen gespendet:

1.125 Euro spendeten wir an den Kinderschutzbund Schwäbisch Hall und 1.125 Euro an den Krebsverein Schwäbisch Hall.
Besonders gefreut hat uns, dass beide Organisationen betont haben, dass das Geld in der Region bleibt und wir mit unserer Spende das Projekt „Familienpaten“ sowie krebskranke Menschen und ihre Angehörigen in Schwäbisch Hall unterstützen können.
Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die sich mit so viel Engagement bei dem Basar eingebracht haben.

Bilingual von Anfang an – und bis zum internationalen Abitur

Lisa Heinzelbecker (Hi)

Der bilinguale Zug am Gymnasium bei St. Michael steht in diesem Schuljahr in besonderer Weise im Fokus: Erstmals legt ein Jahrgang das Internationale Abitur Baden-Württemberg ab. Damit erreicht ein Konzept seinen bisherigen Höhepunkt, das die Schülerinnen und Schüler seit Klasse 5 begleitet – sprachlich, fachlich und in ihrer persönlichen Entwicklung.

Der bilinguale Zug versteht sich dabei nicht allein als Sprachförderprogramm. Vielmehr geht es darum, Fachinhalte in einer Fremdsprache zu erschließen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und früh internationale Zusammenhänge zu erkennen. Dass dieser Weg trägt, zeigt sich in diesem Schuljahr gleich auf mehreren Ebenen – von den jüngsten Bili-Schülerinnen und -Schülern bis hin zu den Abiturientinnen und Abiturienten.

Erste Schritte in Klasse 5: Europa entdecken

Während die ältesten Bili-Schülerinnen und -Schüler sich auf ihre Abiturprüfungen vorbereiten, sammeln die jüngsten im bilingualen Zug gerade ihre ersten Erfahrungen. In Klasse 5 beschäftigen sich die Bilis aktuell intensiv mit dem Europäischen Wettbewerb. Dabei setzen sie sich altersgerecht mit europäischen Themen auseinander, arbeiten kreativ und lernen, ihre Gedanken auch in einer Fremdsprache auszudrücken.

Dass der bilinguale Unterricht dabei weit mehr ist als klassischer Englischunterricht, erleben die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler sehr bewusst. „Ich dachte, dass Bili normaler Englischunterricht ist, nur ein bisschen schwerer“, erzählt Zoey. „Aber wir machen eher kreative Sachen und Dinge zur Aussprache.“ Besonders die Abwechslung gefällt vielen: „Ich finde es toll, dass wir nicht immer nur Aufgaben machen, sondern auch viel sprechen und manchmal basteln“, sagt Klara. Hannah ergänzt: „Wir lernen Englisch auch spielerisch.“

Auch das gemeinsame Arbeiten wird positiv wahrgenommen. „Ich finde es cool, dass wir viel Gruppenarbeit machen“, berichtet Hanna, während Hélène betont: „Es ist toll, dass wir auch mal mit Leuten zusammenarbeiten, mit denen wir sonst nicht so viel zu tun haben.“ Der Europäische Wettbewerb hinterließ ebenfalls Eindruck: „Das hat wirklich Spaß gemacht, vor allem Texte zu schreiben“, sagt Jay. Marie ergänzt: „Wir konnten kreativ arbeiten und gleichzeitig etwas über Europa lernen.“

Schon früh wird deutlich: Der bilinguale Unterricht weckt Neugier, fördert Selbstvertrauen und lädt dazu ein, über den eigenen Horizont hinauszublicken.

Lernen mit Praxisbezug: Projekte und Exkursionen

Mit zunehmendem Alter wächst auch der Anspruch – und die Vielfalt der Erfahrungen. Die Klassenstufe 10 bereitet derzeit engagiert ihre bilinguale Zukunftskonferenz vor, bei der aktuelle gesellschaftliche und politische Fragestellungen im Mittelpunkt stehen. Hier verbinden sich Sprache, Fachwissen und demokratische Bildung auf

besondere Weise.
Auch außerhalb des Klassenzimmers bietet der bilinguale Zug zahlreiche Lerngelegenheiten: Exkursionen ins Schloss nach Langenburg, in die Wilhelma, ins Naturkundemuseum nach Stuttgart sowie ein Unternehmensplanspiel ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Inhalte auf Englisch praxisnah zu vertiefen und in neuen Kontexten anzuwenden. Lernen wird so zum Erlebnis – und Sprache zum selbstverständlichen Werkzeug.

Ein Meilenstein: Das Internationale Abitur BW

Den vorläufigen Höhepunkt markiert in diesem Schuljahr der erste bilinguale Jahrgang, der das Internationale Abitur Baden-Württemberg ablegt. Die Abiturientinnen und Abiturienten blicken auf viele Jahre bilingualen Fachunterrichts zurück – mit Herausforderungen, aber auch mit nachhaltigen persönlichen Fortschritten.
Rückblickend heben viele die fachliche Tiefe hervor. „Man hat im Unterricht viele neue englische Fachbegriffe gelernt“, sagt Aya. Helena betont den Nutzen für die Zukunft: „Das ist eine sehr gute Vorbereitung auf die Universität, weil man sich intensiv mit englischen Quellen auseinandersetzt.“ Auch Ann-Berit sieht einen klaren Mehrwert: „Man lernt, auf Englisch über Themen zu sprechen, die einem vorher noch nicht vertraut waren.“
Natürlich brachte der bilinguale Weg auch Herausforderungen mit sich. Erik erinnert sich: „Die zusätzlichen Stunden am Anfang haben ein bisschen genervt.“ Gleichzeitig überwiegt für ihn der Gewinn: „Es war wertvoll, dass man mehr Zeit damit verbracht hat, Englisch zu sprechen.“ Elin ergänzt: „Wenn man später auf Englisch studieren möchte, ist es sehr hilfreich, die Fachbegriffe schon parat zu haben.“ Die Abiturientinnen und Abiturienten würden den bilingualen Zug weiterempfehlen.
„Bei Bewerbungen für Studium oder Beruf wird viel Wert auf Englisch gelegt“, erklärt Aya. „Dass man Fächer wie Biologie oder Wirtschaft auf Englisch hatte, macht einen Unterschied.“ Elin bestätigt: „Man merkt im Vergleich oft, dass Schülerinnen und Schüler aus dem bilingualen Zug sprachlich sicherer sind.“

Ein Profil mit Zukunft

Von den ersten europäischen Entdeckungen in Klasse 5 bis zum internationalen Abschluss in der Oberstufe zeigt sich: Der bilinguale Zug am Gymnasium bei St. Michael ist weit mehr als ein Unterrichtsangebot. Er ist ein Weg, junge Menschen auf eine zunehmend vernetzte Welt vorzubereiten – sprachlich, fachlich und menschlich.
Dass dieser Weg nun erstmals bis zum Internationalen Abitur Baden-Württemberg geführt hat, ist ein besonderer Erfolg für die Schülerinnen und Schüler ebenso wie für die Schule – und zugleich ein Ansporn, das bilinguale Profil auch in Zukunft lebendig, anspruchsvoll und vielfältig weiterzuentwickeln.

Die Schülerstimmen aus Klasse 5 wurden von der Englischlehrerin Felicia Beck, die Stimmen aus dem bilingualen Leistungsfach Biologie von Steffen Schwarz gesammelt.

Tag der offenen Tür am GSM

Sabine Heidenreich (He)

Zahlreiche interessierte Eltern und ihre Kinder informierten sich am Freitag, den 06.02.2026 über unser Gymnasium

Um Punkt 15 Uhr ging es los – und die Aula war bis auf den letzten Platz besetzt, sogar auf die Empore mussten die Gäste ausweichen, um bei der Begrüßung und bei den ersten Informationen dabei zu sein.
Empfangen wurden die zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler und ihre Eltern mit viel Schwung, den der Unterstufenchor mit seinen musikalischen Darbietungen in die Aula brachte. Aber die jüngsten Gäste mussten nicht lange in der Aula ausharren, denn sie wurden schon bald von den momentanen Fünfern entführt, die ihnen die Schule und spannende Aktivitäten im gesamten Gebäude zeigten.
Unterdessen erhielten die Eltern umfangreiche Informationen von Schulleiter Frank Nagel und Abteilungsleiterin Lisa Heinzelbecker. Hierbei wurde der sanfte Übergang, das Ganztagesangebot, die Profile und Ausrichtung des Gymnasiums, der bilinguale Zug und vor allem das neue G9-Konzept in den Mittelpunkt gerückt. Herr Nagel hob in seinem Vortrag auch insbesondere das engagierte Kollegium, dem die fachliche, personale und soziale Bildung der Schülerinnen und Schüler am Herzen liege, hervor. Außer-

> ***Ein weiteres Highlight bot sich im gesamten 3. Obergeschoss, in dem die Klassenräume zu Informationsräumen ausgestaltet waren.***

dem betonte er die gute Zusammenarbeit mit der Schülerschaft, die sich in der Schülermitverwaltung einbringt und in Arbeitskreisen an der Gestaltung der Schule aktiv mitwirkt. Nicht zu vergessen seien die interessierten Eltern, die die pädagogische Arbeit der Schule immer hilfreich unterstützen. Zahlreiche Eltern nahmen anschließend an den Führungen durchs Schulhaus teil, bei denen sie die Klassenzimmer, die Fachräume und das gesamte Gebäude mit all seinen Besonderheiten in Augenschein nehmen und sich direkt mit Lehrkräften austauschen konnten.

Ein weiteres Highlight bot sich im gesamten 3. Obergeschoss, in dem die Klassenräume zu Informationsräumen ausgestaltet waren. Hier konnten die Gäste die vier Säulen des Gymnasiums bei St. Michael (Demokratiebildung, Kultur, MINT und moderne Fremdsprachen) praktisch erfahren. Interessante Einblicke in das vielfältige Angebot der Schule wurden präsentiert: Kunst, Musik, Italienisch, außerunterrichtliche Veranstaltungen, Theater, um nur einige Beispiele zu nennen.

Nach all den Eindrücken trafen die Kinder in der Kaffee-und-Kuchen-Lounge wieder auf ihre Eltern, wo sich die Gäste bei einem gemütlichen Beisammensein mit allen am Schulleben Beteiligten austauschen konnten.

Das Gymnasium bei St. Michael bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden, insbesondere bei den Eltern der fünften Klassen für die umfangreiche Bewirtung und bei allen interessierten Viertklässlerinnen und Viertklässlern und ihren Eltern für diesen abwechslungsreichen Nachmittag.

Demokratie im Gespräch: Podiumsdiskussion

Lucia Gritzki,
Lisa Heinzelbecker (Hi)

Wie politisch interessiert junge Menschen sind, zeigte sich eindrucksvoll am 9. Januar 2026 bei einer Podiumsdiskussion im Vorfeld der Landtagswahlen. Damit startete unsere Schule ihre neue Veranstaltungsreihe „Demokratie im Gespräch“ – und setzte so ein starkes Zeichen für lebendige politische Bildung.

Initiiert und organisiert wurde die Veranstaltung von der Demokratie-AG der Schule. Wochenlang hatten sich die beteiligten Schülerinnen und Schüler intensiv vorbereitet: Sie entwickelten Themen, formulierten Fragen, planten den Ablauf und entschieden selbst, welche Gäste sie einladen wollten. Ziel der neuen Reihe ist es, politische Prozesse verständlich zu machen und Jugendlichen einen direkten Austausch mit politischen Akteurinnen und Akteuren zu ermöglichen. Künftig sollen zweimal im Jahr Veranstaltungen zu wechselnden gesellschaftlich relevanten Themen stattfinden.

Politik auf Augenhöhe

Auf dem Podium diskutierten Kandidatinnen und Kandidaten sowie Vertreterinnen und Vertreter der sechs großen Parteien: Matthias J. Odenwald (Die Linke), Lea Geldner (Bündnis 90/Die Grünen), Kyralin Köhler (SPD), Luca Köngeter (FDP), Isabell Rathgeb (CDU) und Udo Stein (AfD). Die Moderation übernahmen souverän Ann-Berit Kommoss, Oscar Traphöner und Lucia Gritzki, die mit präzisen Fragen und klarer Struktur für eine lebendige Debatte sorgten.

Inhaltliche Grundlage bildeten Umfragen, an denen sich im Vorfeld über 300 Schülerinnen und Schüler beteiligt hatten. Die Ergebnisse spiegelten deutlich wider, was die junge Generation bewegt. Mehr als 80 Prozent der Befragten stuften den Klimaschutz als wichtig oder sehr wichtig ein. In der Diskussion herrschte weitestgehend parteiübergreifend Einigkeit darüber, dass Handlungsbedarf besteht – auch wenn sich die Vorstellungen über den richtigen Weg teils deutlich unterschieden, so nahm in der Klimafrage der Vertreter der AfD eine grundsätzlich abweichende Position ein.

Jugendliche formulieren klare Erwartungen

Ebenso intensiv diskutiert wurden Bildung und Zukunftsperspektiven junger Menschen. Eine Liveumfrage während der Veranstaltung machte den hohen Druck deutlich, den viele Jugendliche empfinden: 83 Prozent gaben an, sich durch Schule psychisch belastet oder unter Druck gesetzt zu fühlen. Vor diesem Hintergrund wurde kritisch über das bestehende Schulsystem, über Demokratiebildung und darüber debattiert, ob Politik die Sorgen junger Menschen ausreichend ernst nehme. Besonders bei Themen wie einer verpflichtenden Dienstzeit oder dem mehrgliedrigen Schulsystem gingen die Meinungen der Podiumsgäste teilweise weit auseinander.

In der anschließenden offenen Fragerunde beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend aktiv. Sie stellten kritische Nachfragen – etwa zum Klimaschutz, zum

Wahlalter ab 16 oder zu konkreten politischen Maßnahmen – und machten deutlich, dass sie nicht nur zuhören, sondern mitgestalten wollen.

Ein überzeugender Auftakt

Am Ende der Veranstaltung war die zentrale Botschaft klar: Demokratie lebt vom Mitmachen. Mit der neuen Reihe „Demokratie im Gespräch“ hat das Gymnasium bei St. Michael dafür einen überzeugenden Anfang gemacht. Vor allem das große Engagement der Schülerinnen und Schüler zeigte, wie wichtig es ist, jungen Menschen Raum für politische Diskussionen zu geben – und ihnen zuzutrauen, Verantwortung zu übernehmen.

Der Artikel entstand in gemeinsamer Autorenschaft von Lucia Gritzki, engagierte Abiturientin des Gymnasiums bei St. Michael, die sich unter anderem bei H-MUN, im Arbeitskreis Demokratie der SMV sowie in der Demokratie-AG intensiv für Demokratiebildung einsetzt, und Lisa Heinzelbecker, Abteilungsleiterin für Demokratiebildung, die gemeinsam mit Florian Martin die Demokratie-AG leitet.

17%
83%
Next slide

schutz
Württemberg den Ausbau von Windkraft und Photovoltaik beschleunigen?
16%

positiv 53
eher positiv 196
eher negativ 46
negativ 9

Join at menti.com | use code 8331 0324
Fühlt ihr euch durch die Schule psychisch belastet
17%
83%

Herzlich
Willkommen zur
Podiumsdiskussion
DEMOKRATIE IM GESPRÄCH

Juniorwahl an unserer Schule

Antonia Hildenbrand,
Leni Hessenthaler, (Kl. 10a)

Demokratie hautnah erleben

Parallel zur Landtagswahl fand auch an unserer Schule die Juniorwahl statt. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 12 konnten dabei – ganz wie bei der echten Wahl – ihre Stimmen abgeben. Ziel der Juniorwahl ist es, Jugendlichen demokratische Prozesse und den Ablauf von Wahlen näherzubringen, auch wenn viele von ihnen noch nicht offiziell wählen dürfen.

Bereits Anfang Januar wurde zur Vorbereitung eine Podiumsdiskussion von der Demokratie-AG unserer Schule organisiert. Mehrere Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Wahlkreis nahmen daran teil und diskutierten zentrale politische Themen. So hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich im Vorfeld ein eigenes Bild von den Positionen der Parteien zu machen.

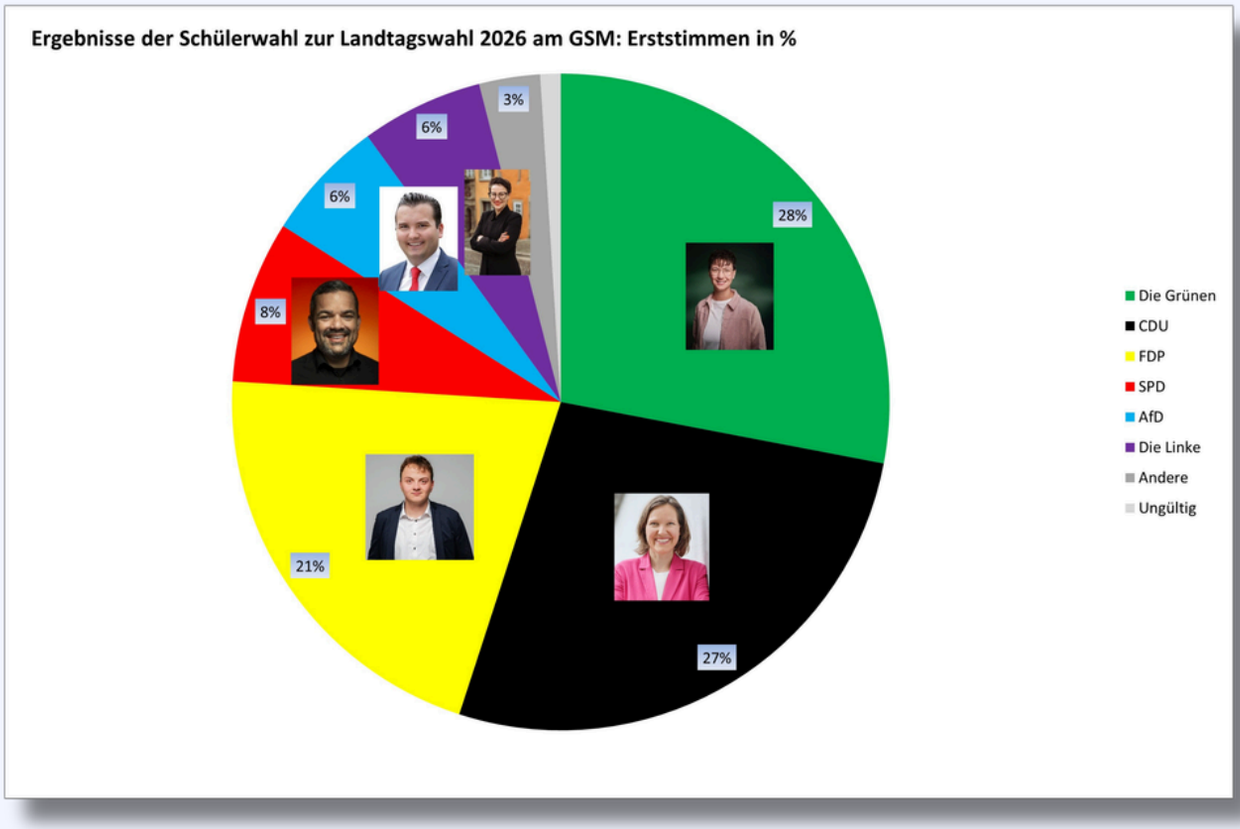
Die Juniorwahl selbst wurde von Schülerinnen und Schülern organisiert. Gewählt wurde mit originalgetreuen Stimmzetteln und in Wahlkabinen, sodass der Ablauf möglichst realistisch gestaltet war.

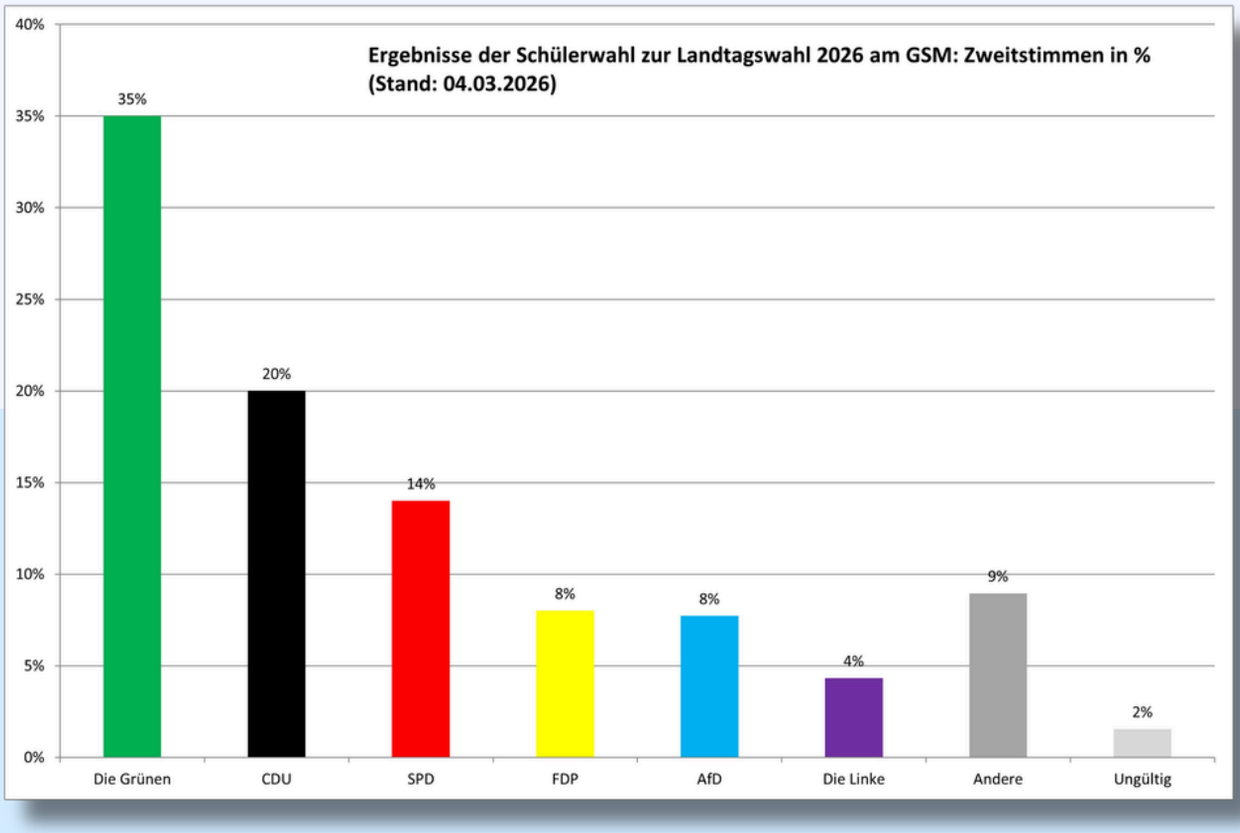
Die Ergebnisse der Juniorwahl am GSM:

Bei den Zweitstimmen lag Bündnis 90/Die Grünen mit 35 % vorne, gefolgt von der CDU mit 20 % und der SPD mit 14 %. FDP und AfD erhielten jeweils 8 % der Stimmen. Auch bei den Erststimmen setzte sich die Kandidatin der Grünen durch: Lea Geldner erreichte 28 % der Stimmen, knapp vor Isabel Rathgeb mit 27 %. Luca Köngeter folgte mit 21 %.

Ergänzend zur Wahl wurde eine Umfrage unter den Teilnehmenden durchgeführt. Dabei gaben 42 % an, sich sehr für Politik zu interessieren, weitere 49 % zumindest ein wenig. Eine deutliche Mehrheit erklärte zudem, bei zukünftigen Wahlen teilnehmen zu wollen. Als besonders wichtige Themen nannten die Schülerinnen und Schüler Schule und Bildung, soziale Fragen, Lebenshaltungskosten sowie Klima- und Umweltschutz. Auch die eigenen Zukunftschancen spielten eine große Rolle.

Insgesamt wurde die Juniorwahl als sinnvoll und bereichernd wahrgenommen. Das zeigt, dass solche Projekte einen wichtigen Beitrag dazu leisten können, Politik und Demokratie im Schulalltag erlebbar zu machen.


Ergebnisse der Schülerwahl zur Landtagswahl 2026 am GSM: Erststimmen in %
28%
27%
21%
8%
6%
6%
3%
Die Grünen
CDU
FDP
SPD
AfD
Die Linke
Andere
Ungültig


Ergebnisse der Schülerwahl zur Landtagswahl 2026 am GSM: Zweitstimmen in %
(Stand: 04.03.2026)
40%
35%
30%
25%
20%
15%
10%
5%
0%
35%
20%
14%
8%
8%
4%
9%
2%
Die Grünen
CDU
SPD
FDP
AfD
Die Linke
Andere
Ungültig

Gemeinsam gegen Mobbing

Antonia Hildenbrand (Kl. 10), Annika Völk (Vö)

Gemeinsam gegen Mobbing – Ausbildung der Anti-Mobbing-Mentoren

Seit einigen Jahren gibt es an unserer Schule das Anti-Mobbing-Mentoren-Programm. In der vergangenen Woche fand der Ausbildungstag für jeweils zwei Schülerinnen und Schüler aus jeder Klasse statt.
Während des Tages setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit dem Thema Mobbing auseinander. Dabei ging es unter anderem darum, was Mobbing eigentlich ist, wie es entsteht und in welchen Formen es auftreten kann.
Auch die möglichen Folgen von Mobbing wurden thematisiert – sowohl für Betroffene als auch für diejenigen, die mobben. Schnell wurde deutlich, wie belastend solche Situationen für Einzelne und für das gesamte Klassenklima sein können. Deshalb erarbeiteten wir auch, wie man Mobbing frühzeitig erkennt, angemessen handelt und Betroffene unterstützt. Ein gemeinsames Ziel stand dabei im Mittelpunkt: Mobbing wird am GSM nicht toleriert!
Ein weiterer Bestandteil der Ausbildung war die Arbeit in den Mentorinnen- und Mentoren-Teams. Die Paare aus den einzelnen Klassen tauschten sich über mögliche Konflikt- und Problemsituationen in ihren Klassen aus und entwickelten erste Ideen, wie sie unterstützend wirken können. Begleitet wurden sie dabei – ebenso wie durch den gesamten Ausbildungstag – von Lisa Heinzelbecker und Marcel Baumgärtner, zwei Ansprechpartnern für das Thema Mobbing an unserer Schule.

In den kommenden Wochen werden sich auch die Klassen weiter mit dem Thema beschäftigen. Jede Klasse entwickelt ein eigenes Projekt rund um Mobbingprävention. Die Ergebnisse sollen anschließend im Rahmen einer Ausstellung an der Schule präsentiert werden. Ziel ist es, gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen Mobbing zu setzen und ein respektvolles Miteinander weiter zu stärken.

Herzen nicht zerknittern! – Anti-Mobbing-Workshops in Klasse 6

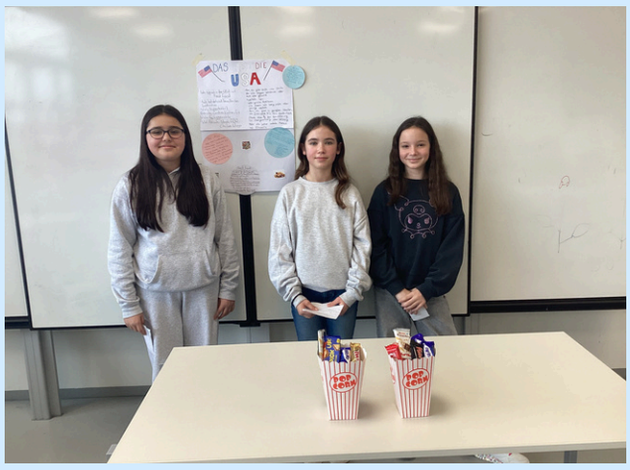
In den sechsten Klassen, die noch nicht im Mentoren-Programm dabei sind, gab es in diesem Zusammenhang Workshops, für die Jessica Bisetto als Coach gewonnen werden konnte. Sie führte mit den Klassen spannende Übungen durch, in denen den Jugendlichen bewusst gemacht wurde, was Mobbing ist, welche Rollen es dabei gibt und wie hilfreich ein gesundes Selbstwert-Bewusstsein für alle Beteiligten ist. Eindrücklich war dabei das durch fiese Kommentare und Beleidigungen immer weiter zerknitterte Papierherz, das nie wieder ganz glatt wurde, und so veranschaulichte, welche Narben Mobbing bei den Opfern hinterlässt.
Wir freuen uns schon auf die versprochene „warme Dusche", die das Ganze noch etwas nachklingen lassen wird und hoffen, die wertvollen Impulse weiter in den Schulalltag integrieren zu können, damit Mobbing keine Chance hat!

Projekt “Das is(s)t die Welt”

Emelie Janek (Kl. 6c)

Aus dem Klassenzimmer: Projekt “Das is(s)t die Welt” im Deutschunterricht

Am Montag, den 09.02.26, hielt die Klasse 6c des Gymnasiums bei St. Michael ihre Gruppenpräsentation als Abschluss des Projekts „Das is(s)t die Welt“ im Deutschunterricht.
In meiner Gruppe haben wir uns mit dem Thema “indisches Essen” beschäftigt. Mitgearbeitet haben Karla und Lina Rößler (Cousinen), Anni Rosendahl, Helena Hennebold und ich, Emelie Janek. Insgesamt gab es sechs Gruppen, die eine Präsentation gehalten haben. Die Themen waren: Essen in den USA, Grönland und, wie oben schon gesagt, Indien.
Wir haben uns gut vorbereitet, indem wir recherchiert und eine Mind-Map zu unserem Thema erstellt haben. Die Aufregung war sehr groß vor der Präsentation, aber ich konnte mich auf meine Klassenkameradinnen verlassen. Unsere Präsentation haben wir mit einer Frage angefangen, um es gleich spannend zu machen. Außerdem war es sehr aufschlussreich für die anderen Schüler und Schülerinnen. Als Highlight haben wir auch Essen mitgebracht, um unsere Klasse auf den indischen Geschmack zu bringen. Besonders gefreut hat mich, dass alles so gut geklappt hat.
Rückblickend war das Projekt echt toll und hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe viel aus diesem Projekt gelernt, z.B. Regeln bei Tisch in anderen Ländern oder was die Menschen dort essen.
Ich fände es nur gut, wenn wir das nächste Mal mehr Präsentationszeit bekommen würden. Es war eine gute Erfahrung, eine Gruppenarbeit zu einem aufregenden und spannenden Projekt zu machen, bei dem wir so viel selbst entscheiden durften.



Unterstufen-fasching

Katja Bort (Bor)

Bunte Unterwasserwelt beim Unterstufen-fasching. Meer Spaß geht nicht!

Ein kleiner Seestern schnappt sich einen Schwimmring, zwei Nixen snacken genüsslich ein Stück Pizza und ein Taucher hat oben gute Laune, unten guten Laune...
Sie und noch viele weitere Meeresbewohner waren zu Gast bei der Faschingsparty der Klassen 5 bis 7 am Freitag, den 30. Januar. Die älteren Schülerinnen und Schüler der SMV hatten das Schülerhaus mit viel Liebe zum Detail in eine herrliche Unterwasserwelt verwandelt und gestalteten mit Partymusik, gemeinsamen Tanzeinlagen, Pizza, Bubble-Tea und dem schon legendären Kostümwettbewerb einen ganz besonderen Abend bei bester Stimmung.
Ein herzliches Dankeschön gilt dem AK Fasching der SMV für die gelungene Organisation.
Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Probentage Chor, Band & Theater

Ariana Aruqi,
Emilia Kuhn (Kl. 5a),
Annika Völk (Vö)

Die Tiefschnee-Probenfahrt mit Chor und Band

Am Montagmorgen, den 26.01.2026 um 9:03 Uhr fuhren die Chorkinder zusammen mit der Band, Herrn Banasch, Frau Fischer und Frau Völk trotz des großen Schneechaos' mit dem Zug nach Murrhardt. Nachdem wir dort angekommen waren, liefen wir durch den Tiefschnee zur Jugendherberge. Dort haben wir erst einmal zwei neue Lieder bekommen und direkt losgesungen.
Danach durften wir unsere Zimmer anschauen, die Betten beziehen und alle unsere Sachen einräumen. Dann haben wir zu Mittag gegessen: Lecker! Spaghetti mit Tomatensoße.
Danach wurde fleißig weitergeprobt. Nach dem Abendessen, das richtig lecker war, sind wir alle raus in den Schnee gegangen und haben eine Schneeballschlacht gemacht, Kinder im Schnee vergraben und sind im Schnee geschwommen, das hat richtig Spaß gemacht. Abends haben wir beschlossen, was wir am Konzert machen, da sind uns richtig coole Ideen eingefallen.
Danach haben wir noch lustige Spiele gespielt und sind dann hoch ins Zimmer, um uns schonmal bettfertig zu machen. Natürlich wurde auch Julias Geburtstag noch gefeiert! Die Jungs aus der Band haben extra einen Mini-Kuchen und Kerzen besorgt und alle haben gesungen. Am nächsten Morgen gab es dann auch richtig leckeres Frühstück und danach haben wir -klar- wieder fleißig gesungen und die Band gerockt. Cool, dass Frau Becker mit ihrem Baby noch zu Besuch kam und uns am Klavier begleitet hat! Es wurde schon schnell wieder Mittag und gab wieder leckeres Essen. Und nachdem wir noch ein bisschen am Konzertprogramm gebastelt haben, sind wir wieder zum Zug gelaufen und nach Hause zurückgefahren.
Wir fanden, die Chorfreizeit war richtig schön! Am Sommerkonzert, das am 11. Juni stattfindet, präsentieren wir unsere Ergebnisse. Die ganze Schulgemeinschaft ist herzlich eingeladen!
Ohne die finanzielle Unterstützung durch den Elternbeirat und den „Freundeskreis alter Haller Pennäler" wäre die Fahrt in dieser Form nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns im Namen aller Teilnehmenden für die großzügige Förderung dieser tollen und wichtigen Fahrt, von der rund 70 Kinder profitiert haben!
In der gleichen Woche von Mittwoch bis Freitag haben auch die Theater-AGs fleißig geprobt. Wir sind in der Schule geblieben und haben selbst mit Pizza und dem bereits legendären besten Mitbringbuffet der Welt für das leibliche Wohl gesorgt. Die beiden Theaterprojekte „Alice im Wunderland" (Aufführung am 1. Juli) und „Das Bildnis des Dorian Gray" (Aufführung am 14. Juli) nehmen Gestalt an. Herzliche Einladung auch dazu schon jetzt!

YOUR
QUEST DOESN'
ALIGN WITH
OUR GUIDELIN

Wortschatz-Abend

Annika Völk (Vö)

Sieben Mal geheimes Wunderland, utopische Einheitswelt und Wassereis – Schreibtalente lesen ihre Geschichten beim Wortschatz-Abend

Neun junge Autorinnen, von der Fünftklässlerin bis zur Abiturientin, präsentierten am 5. März beim literarisch-poetischen Abend „Wortschätze 2.0" selbstgeschriebene Texte. Auf Initiative von Frau Schellenschmitt und Frau Völk hatten über 300 Schülerinnen und Schüler in einer großen Abstimmung für die Themenbereiche „Eine Tür in eine andere Welt" (Unterstufe), „einmal träumen" und „Wahrheit und Schein" gevotet. Diese wurden dann von den Autorinnen auf vielfältige Weise in Geschichten umgesetzt.

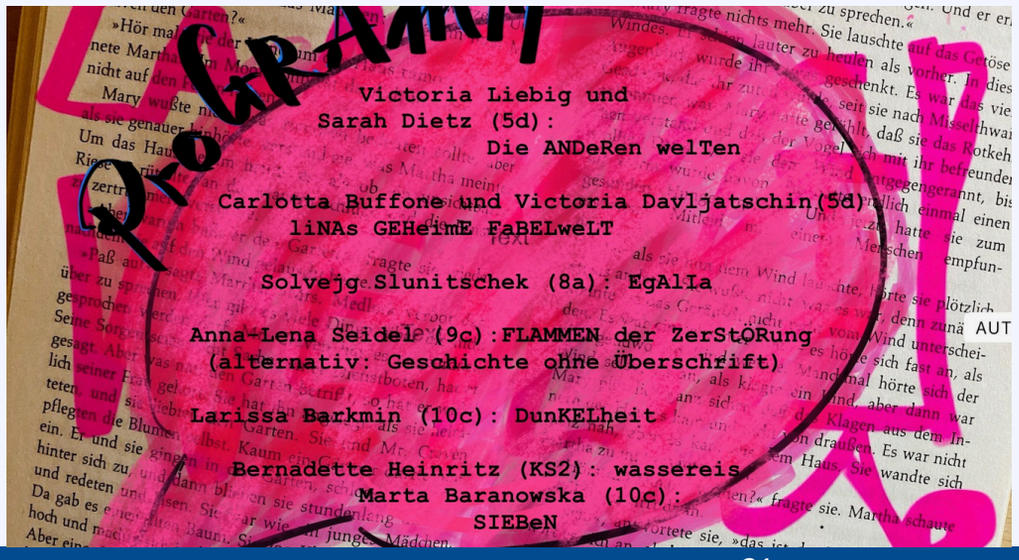
In der Kulisse aus wild durcheinandergestellten und -geworfenen Stühlen und Sesseln lasen die Nachwuchs-Literatinnen im Glasraum ihre Werke vor und entführten das Publikum in die „anderen Welten" des wilden Wissens (Sarah, Victoria L, 5d), in eine geheime Fabelwelt (Victoria D., Carlotta, 5d) und, in einem spannenden Gedankenspiel, nach „Egalia", wo alle Menschen gleich (gelangweilt) sind (Solvejg, 8a).

Anna-Lena (9c) schickte die Zuhörenden mit einem sehr emotionalen Text mitten hinein in die „Flammen der Zerstörung", die aus einer tief verletzten Seele schlagen und berührte mit starken Bildern.

Gefühlvoll mutete auch Larissas (10c) lyrischer Spaziergang in der „Dunkelheit" an, während Bernadette (J2) mit einem „Wassereis" stilsicher und sprachlich brillant über die unbeschwerten Momente der Kindheit reflektierte. Damit sprach sie vor allem den Zuhörerinnen und Zuhörern aus ihrer Stufe aus der Seele. Mit dem siebten Text unter der Überschrift „Sieben" schlüpfte Marta (10c) in die Haut verschiedenster Charaktere aus einem Klassen-Kosmos und setzte mit Tiefgang einen witzigen Schlusspunkt, bevor der Abend bei Getränken und guten Gesprächen gemütlich ausklang.

Den Teilnehmerinnen winkt nun noch ein Schreibworkshop mit einem Literaturprofi, viel Spaß dabei! Wir freuen uns schon auf die dritte Auflage 2027.

> ***über 300 Schülerinnen und Schüler haben in einer großen Abstimmung für die Themenbereiche „Eine Tür in eine andere Welt" (Unterstufe), „einmal träumen" und „Wahrheit und Schein" gevotet.***


Victoria Liebig und
Sarah Dietz (5d):
Die ANDeRen welTen
Carlotta Buffone und Victoria Davljatschin (5d):
liNAs GEHeimE FaBELweLT
Solvejg Slunitschek (8a): EgAlIa
Anna-Lena Seidel (9c): FLAMMEN der ZerStÖRung
(alternativ: Geschichte ohne Überschrift)
Larissa Barkmin (10c): DunKELheit
Bernadette Heinritz (KS2): wassereis
Marta Baranowska (10c):
SIEBeN

Spielend zum Abi LF Musik

Annika Völk (Vö)

Spielend zum Abi! – Das Leistungsfach Musik zeigt, wie schön Prüfungsvorbereitung klingen kann!

Gleich drei große Auftritte hatten die sieben Schülerinnen und Schüler des LF Musik im Januar und Februar zu bestreiten. Am 20. Januar stand die Schubertiade an, ein kleines, feines, kreatives Konzertformat, bei dem die produktive Auseinandersetzung mit dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin" von Franz Schubert im Zentrum steht. Unter dem Titel „Selfie mit Schubert" hat das LF Musik daraus eine ganz besondere Veranstaltung gemacht, Schuberts Musik neu interpretiert und mit eigenen Kreationen in Dialog gebracht. Es wurde gesungen, gewandert, auf Instrumenten und Alltagsgegenständen musiziert, rezitiert, gespielt, gerappt und gelacht. Franz Schubert, selbst anwesend als fast-lebensgroße Pappfigur, und sein kreativer Freundeskreis hätten ihre Freude daran gehabt.

Nur wenige Wochen später, am 26. Februar, wurde es dann ernst für unsere Musik-Profis: Nun traten sie mit ihren Instrumenten vor die Prüfungskommission, um den fachpraktischen Teil ihrer Abiturprüfung abzulegen. Die Generalprobe dafür fand im öffentlichen Rahmen zwei Tage vorher statt und bot die Gelegenheit, das komplette Programm einem Publikum aus Eltern und Freunden zu präsentieren. Auf beeindruckendem Niveau zeigten Lisa an der Harfe, Sarah am Klavier, Walter mit seiner Bass-Stimme, Lena an der

Klarinette sowie Jule, Rabia und Theo an der Geige, wie gut sie sich auf die Prüfung vorbereitet haben und dass hier schon durchaus gereifte Musikerpersönlichkeiten am Werk sind. Und die Nerven-Probe hat sich gelohnt: In der Prüfung fuhren alle durchweg gute und sehr gute Ergebnisse ein und haben so die Grundlage für eine gelassene schriftliche Prüfung geschaffen. Die Daumen sind natürlich auch dafür gedrückt!

Es läuft am GSM!

Annika Völk (Vö)

Unser Schulteam mit über 90 angemeldeten Läuferinnen und Läufern aus allen Jahrgangsstufen und dem Lehrerzimmer zeigte beim Dreikönigslauf am 6. Januar überragenden Einsatz. Alle hatten großen Spaß, egal ob beim Jugendlauf über 1,7 km oder bei den „großen" Läufen über 5 und 10 km. Als Team konnten wir sogar einen Preis in Höhe von 200 Euro einfahren, von denen umgehend zwei Wave-Boards angeschafft wurden, die seither im Rahmen der bewegten Pause über den Hof flitzen. Herzlichen Glückwunsch allen, die mitgemacht haben, zu dieser tollen Leistung und Danke für euren Beitrag zu einer beeindruckenden Team-Aktion!

Jugend trainiert für Olympia – Fußball

Sebastian Frosch (Fr)

Jugend trainiert für Olympia – U13

Unsere Fußball-Mannschaft der Klassen 5 und 6 hat das GSM bei „Jugend trainiert für Olympia“ in der ersten Spielrunde in Blaufelden erfolgreich vertreten. In einer starken Gruppenphase erspielte sich das Team souverän und hochverdient den Einzug in das Halbfinale, in dem dann aber leider in entscheidenden Momenten das nötige Spielglück fehlte. Letztlich mussten wir uns im Neunmeterschießen geschlagen geben. Trotz des knappen Ausscheidens überzeugte die Mannschaft durch klasse Teamgeist und kann sich schon auf die nächsten Jahre freuen.

Jugend trainiert für Olympia – U17

Die U17-Mannschaft des GSM traf bei „Jugend trainiert für Olympia“ auf ein hochkarätiges Teilnehmerfeld. Unser Team musste sich gegen zwei spielstarke und eingespielte Mannschaften beweisen. Trotz großem Einsatz gingen die Partien verloren, wobei die Gegner durch eine beeindruckende Spielanlage und Effektivität überzeugten. Unsere Jungs haben alles gegeben und hielten bis zum Abpfiff geschlossen dagegen.

Handball Schüler-cup der Klassen 5

Christoph Brenner (Br)

GSM verteidigt seinen Titel

Jedes Jahr wird das von der Handballabteilung der TSG Schwäbisch Hall veranstaltete Handballturnier für Schwäbisch Haller fünfte Klassen mit Spannung erwartet. In vielen Sportstunden wurde zuvor trainiert, an den Mannschaftszusammenstellungen getüftelt und die taktischen Abläufe geübt.
Am Freitag, den 06.03.2026 drängten sich dann nachmittags 24 Mannschaften in den Hagenbachhallen des Schulzentrums West und kämpften um den Siegerpokal. Betreut durch Sportlehrkräfte oder Eltern und angefeuert durch Mitschüler und Familienangehörige, gab es spannende Spiele zu sehen.
Jede Mannschaft konnte ihr Handballkönnen in mindestens sechs Spielen unter Beweis stellen.

Dass dann auch zwei Teams des GSM im Finale standen, war das Highlight des schweißtreibenden Nachmittags. In einem sehenswerten Finale setzten sich dann letztendlich die frittierten Chickenwings der 5c gegen die Chicken Bananas der 5d durch.
Vielen Dank an die Handballabteilung und ihre zahlreichen Helfer, die dieses Turnier zum 19. Mal durchführten und vielen sportbegeisterten Kindern ein tolles Event geboten haben!

Die GSM-Teams im Überblick:
Platz 1: die frittierten Chickenwings, 5c
Platz 2: Chicken Bananas, 5d
Platz 7: No Names, 5d
Platz 15: Black Panthers, 5a
Platz 17: die aufgetauten Fischstäbchen, 5c
Platz 19: Blubberbande, 5a

MODEPARK RÖTHER

21
SCHÜLERCUP
20
SCHÜLERCUP
17
SCHÜLERCUP
24
SCHÜLERCUP
HANDBALL

Europa kreativ entdecken Klasse 5

Felicia Beck (Bec)

Europa kreativ entdecken – die Klassen 5a/b beim 73. Europäischen Wettbewerb

In vier Doppelstunden erstellte die Schülergruppe der Klassen 5a/b des bilingualen Zugs durchdachte und vielfältige Beiträge zum 73. Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „Dein Europa: Recht, Respekt – Realität?“ teil. Eingebettet in verschiedene thematische Bausteine gestalteten die Schülerinnen und Schüler kreative Kunstwerke zu den drei Schwerpunkten „Children’s Rights – (Not) a Fairy Tale?“, „Respect!“ und „Living Human Rights in Europe“.
So setzten sie sich auf anschauliche und kreative Weise mit Europa und den Wertvorstellungen der Europäischen Union auseinander. Gleichzeitig erhielten sie einen ersten Zugang zu politischen Themen, die kindgerecht und künstlerisch umgesetzt werden konnten. In Kleingruppen entstanden vielfältige Werke: kunstvoll gestaltete Bilder, selbst verfasste Märchen und plastische Arbeiten.
Ergänzt wurden sie durch englische Texte, in denen die Schülerinnen und Schüler den Europabezug ihrer Projekte erklärten. Auf diese Weise wurden bilingualer Unterricht, politische Bildung und kreatives Arbeiten sinnvoll miteinander verknüpft.
Die tollen Ergebnisse konnten bereits am Tag der offenen Tür bewundert werden und sind weiterhin im Schulhaus ausgestellt.
Am 2. März 2026 fand zudem unsere schulinterne Preisverleihung statt, bei der die Schülerinnen und Schüler für ihr Engagement geehrt wurden. Neben einer Urkunde erhielten sie auch einen Europableistift als kleine Anerkennung. Die Arbeiten nehmen aktuell am landesweiten Auswahlverfahren teil und haben gute Chancen, dort ausgezeichnet zu werden.
Die Schülerinnen und Schüler hatten große Freude daran, Europa auf kreative Weise zu entdecken und sich mit wichtigen europäischen Werten auseinanderzusetzen.

Chemie – die stimmt!

Nora Fischer (Fis)

Erfolgreiche Teilnahme an der Landesrunde von „Chemie – die stimmt!“

Vier Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen vertraten unsere Schule am 18. März in der Landesrunde des Wettbewerbs „Chemie – die stimmt!“. Sie hatten sich durch ihre herausragenden Leistungen in der ersten Runde qualifiziert, in der sie jeweils zu den besten 30 ihrer Altersklasse in Baden-Württemberg gehörten. Nun stellten sie sich einer anspruchsvollen 2,5-stündigen Klausur, die mit ihren komplexen Aufgaben eine große Herausforderung darstellte – doch alle meisterten sie mit großem Engagement.

Nach der Klausur folgte eine spannende Vorlesung von Prof. Dr. Sabine Ludwigs, die faszinierende Einblicke in die Welt der Kunststoffe und deren Anwendung im Bereich der Elektronik bot. Ein weiteres Highlight stellte die Experimentalschau dar, die mit eindrucksvollen Effekten für Staunen sorgte.

Das GSM erhält einen Schul-Sonderpreis für die hohe Anzahl an Teilnehmenden in der ersten Runde und wir freuen uns auf einen spannenden Ausflug ins Museum 3. Dimension in Dinkelsbühl.

Informatik-Biber

Matthias Zimmer (Zi)

Knobeln mit Köpfchen – zum 10. Mal!

Auch in diesem Schuljahr war es wieder so weit: Der Informatik-Biber lud zum Tüfteln, Knobeln und Mitdenken ein – und unsere Schülerinnen und Schüler waren bereits zum 10. Mal mit dabei.
Die Aufgaben wirken auf den ersten Blick oft wie kleine Spiele – doch schnell wird klar: Hier sind Logik, Ausdauer und kluge Strategien gefragt. Ob Bauklötze richtig anordnen, Wege planen oder Abläufe durchdenken – wer erfolgreich sein will, muss Schritt für Schritt wie ein „Algorithmus“ denken.

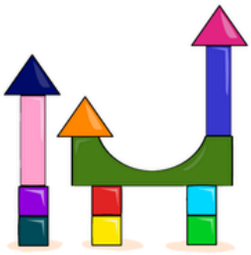
Dass sich das gelohnt hat, zeigen die Ergebnisse eindrucksvoll:
27 erste Preise und 37 zweite Preise sprechen für sich und sind ein großartiger Erfolg für unsere Schule.
Besonders schön: Viele Teilnehmende haben sichtlich Freude an den Herausforderungen und erleben Informatik einmal ganz anders – nicht nur als Unterrichtsfach, sondern als spannendes Denkspiel.
Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich und freuen uns schon auf die nächsten zehn Jahre Informatik-Biber am GSM!

Bauklötze 1

Ali hat diese Bauklötze:

6 Würfel	1 Brücke	3 Pyramiden	2 Quader

Alis Schwester Zaha gibt ihm nach und nach Anweisungen, was er mit den Bauklötzen tun soll. Ali erledigt jede Anweisung sofort. Am Ende entsteht dieses Bauwerk:



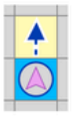
In welcher Reihenfolge hat Zaha die Anweisungen gegeben?

- Stelle beide Quader auf dein Bauwerk.
- Stelle die Würfel-Türme in eine Reihe.
- Lege die Pyramiden auf dein Bauwerk.
- Baue drei Türme mit jeweils 2 Würfeln.
- Lege die Brücke auf dein Bauwerk.

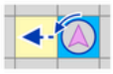
Lefty 1

Roboter Lefty bewegt sich über ein Raster mit quadratischen Feldern. Zwischen Feldern kann es rote Mauern geben. Lefty soll das grüne Ziel erreichen.
Lefty kann sich auf genau zwei Arten bewegen:

Ein Feld vorwärts fahren

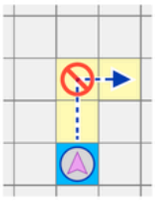


Nach links drehen und dann sofort ein Feld vorwärts fahren

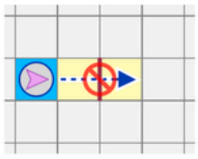


Lefty kann aber nicht alles. Zum Beispiel kann er ...

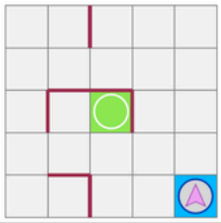
... nicht einfach rechts abbiegen und ...



... **nicht** durch Mauern fahren.



Über welche Felder muss Lefty fahren, um das Ziel zu erreichen?
Wähle so wenige Felder wie möglich aus.



Erfolg und Anerkennung bei Jugend forscht

Joachim Kern (Ky),
Dr. Simon Zell (Ze)

Auch in diesem Jahr waren wieder Schülergruppen beim Regionalwettbewerb von Jugend forscht vertreten. Jonas Häfele und Eric Wassermann erreichten in der Sparte Jugend Forscht Junior im Fachgebiet Chemie den zweiten Platz.

Nachdem Herr Kern beim letztjährigen Landeswettbewerb für seine langjährige Tätigkeit geehrt wurde, erhielt dieses Jahr Herr Dr. Zell den Anerkennungspreis für Betreuer auf Regionalebene. Seit 2023 betreute er mit Herrn Kern 17 Jugend Forscht Projekte, davon waren vier Regionalsieger und ein Team sogar Landessieger.

Herr Dr. Zell erhält eine Reise zu einem Netzwerk-Treffen.

Wir freuen uns über diese Erfolge und Anerkennungen!

Physik-Olympiade (IPhO) KS 2

Dr. Mischa Maetz (Mz)

Erfolg bei Olympia! Unsere Physiker haben Runde 2 geschafft. Congratulations!

Mitten in der Klausursaison der Kursstufe, kurz vor dem Abitur, noch eine zweieinhalbstündige Extra-Klausur zu schreiben, ist heftig. Und noch dazu freiwillig! Wer macht sowas? Unser Physik-Olympiateam, bestehend aus Christian Bauer, Tim Bauer, David Koch und Ben Vongrad (alle KS2). Wir ziehen sämtliche Hüte, chapeau!

Aber nun von Anfang an. Der Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade (IPhO, im Jahre 2026 in Kolumbien) spricht physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler mit Spaß am Knobeln und an spannenden physikalischen Fragestellungen an. Die Physik-Olympiade in Deutschland wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik - kurz IPN - in Kiel koordiniert und geleitet. Insgesamt haben sich etwa 1500 Schülerinnen und Schüler aus allen Bundesländern und auch von deutschen Schulen im Ausland für den diesjährigen Wettbewerb angemeldet. In den Aufgaben der 1. Runde ging es um fliegende Kugelschreiberminen, die Altersbestimmung von Eisproben, mehr oder weniger große Beschleunigungen, geschicktes Laden von Kondensatoren und sicheres Abbremsen. Mit Bravour haben unsere Schüler die Aufgaben gemeistert und sich neben weiteren 831 Kandidatinnen und Kandidaten für die zweite Runde, besagte zweieinhalbstündige Klausur, qualifiziert. Dort galt es beispielsweise Probleme rund um die Oberflächenkartierung mit Laserimpulsen, um die Atwoodsche Fallmaschine oder um die Lissajous-Figuren zu lösen. Im Schnitt aller Qualifizierten wurden in der Klausur 11,1 von 70 und damit knapp 16 % der maximal möglichen Punkte erreicht. Die Aufgaben waren somit in diesem Jahr außerordentlich anspruchsvoll, teilte die Organisationsleitung uns Betreuern mit. Umso höher sind die allesamt guten Leistungen unseres Teams einzuschätzen, von denen diejenige von Tim Bauer hervorzuheben ist. Tim hat es mit 23,5 Punkten als insgesamt 60. unter allen deutschen Teilnehmenden wiederholt unter die Top 100 geschafft. Leider fehlten ihm nur winzige 2,2 Punkte zum Einzug in die dritte Runde, was ein einwöchiges Auswahlseminar der deutschlandweit besten 50 Olympioniken an einem der beteiligten Forschungszentren bedeutet hätte.

Wir gratulieren allen Vieren zu Ihren hervorragenden Leistungen und wünschen ihnen alles Gute fürs Abitur und auf ihrem weiteren Lebensweg!

Biologie-Olympiade KS 2

Hannah Marlene Schmidt (KS 2), Verena Schiller (SI)

Erfolgreiche Teilnahme an der Internationalen Biologie-Olympiade

Eine besondere Erfahrung machten Hannah Marlene Schmidt, Lilly Single und Jonathan Arndt aus der KS2. Sie nahmen an der Internationalen Biologie-Olympiade teil und erzielten dabei beachtliche Erfolge.

Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit besonderem Interesse an den Naturwissenschaften und stellt hohe Anforderungen an Fachwissen, Ausdauer und selbstständiges Arbeiten. In der ersten Wettbewerbsrunde bearbeiteten die Teilnehmenden über mehrere Wochen hinweg drei von vier umfangreichen Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen der Biologie, darunter Zellbiologie, Neurobiologie und Genetik. Neben theoretischen Fragestellungen waren auch Experimente Teil der Aufgabenstellung.

Mit 55,5 von 60 möglichen Punkten erreichte Hannah Marlene Schmidt in Baden-Württemberg den 19. Platz und Jonathan Arndt mit 53,5 Punkten den 28. Platz. Sie qualifizierten sich damit für die zweite Runde auf Bundesebene. Diese bestand aus einer zweistündigen Klausur, in der Fragen aus allen biologischen Fachgebieten gestellt wurden.

Auch in dieser Runde überzeugte Hannah Marlene Schmidt und zählte zu den Bestplatzierten aus Baden-Württemberg. Als Anerkennung wurde sie zum Landesseminar der Biologie-Olympiade nach Heilbronn eingeladen. Dort kamen Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesland zusammen, um sich fachlich weiterzubilden und auszutauschen.

Zum Programm gehörten unter anderem der Besuch der experimenta Heilbronn, ein Vortrag zum Nobelpreis für Medizin 2025 sowie ein gemeinsames Biologie-Chemie-Quiz. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das Jugendforschungszentrum und den Maker Space der experimenta, die vielfältige Möglichkeiten für eigene Projekte bieten. Am zweiten Seminartag stand ein Laborprogramm auf dem Plan, bei dem sich die Teilnehmenden im Bereich Neurophysiologie praktisch betätigen konnten.

„Das Landesseminar war für mich eine sehr bereichernde Erfahrung“, berichtet Hannah Marlene Schmidt. Neben der fachlichen Vertiefung seien insbesondere der Austausch mit Gleichgesinnten und das Gemeinschaftserlebnis prägend gewesen. Die Teilnahme an der Internationalen Biologie-Olympiade habe ihren Wunsch bestärkt, später Molekulare Medizin zu studieren.

Auf den Spuren der Römer Klasse 6

Marcia Daam (Daa),
Ann-Sophie Werner (Wer)

Auf den Spuren der Römer – Exkursion zum Limesmuseum und Limestor der Lateinklassen 6

Am 20.1.2026 durften 44 Lateinschülerinnen und -schüler der sechsten Klassen die ehemalige Limesgrenze hautnah erleben. Anders als in der Antike reisten wir bequem mit dem Bus zum Limesmuseum in Aalen. Dort bekamen wir eine spannende Führung und konnten viel über das Leben der Römer erfahren und auch erfragen. Ein besonderes Highlight war das Basteln der römischen Rundmühle im Lederbeutel. Wir durften direkt gegeneinander antreten und Stein für Stein versuchen zu gewinnen. Wie waren denn die Römer und Römerinnen damals gekleidet? Auch hierbei konnten wir Kettenhemden, Helme, und Schutzschild anprobieren oder den für Römerinnen typischen Haarschmuck tragen. Gerne wären wir noch länger im Museum geblieben, doch es stand viel auf unserem Programm. Bei unserem nächsten Halt am Limestor bei Dalkingen und einem kurzen Fußweg zum Limestor hatten wir uns eine Vesperpause bei strahlendem Sonnenschein erstmal verdient. Die Exkursion war abwechslungsreich, informativ und hat allen viel Spaß gemacht – Die angeblich „tote Sprache" mal ganz lebendig erleben!

Klassenausflug Klasse 7b

Rieke Breunig (Kl. 7b)

Klassenspaß mit Escape-Room und Bowling

Wir, die Klasse 7b, gingen am Donnerstag, den 5. Februar 2026, auf einen Ausflug, der unter anderem einen Outdoor-Escape-Room und Bowling beinhaltete. Unser Ausflug, der unter der Leitung von Frau Beck und Herrn Schulz, unserer Klassenleitung, stand, ging den ganzen Tag lang, also von der ersten bis zur letzten Stunde.

In der ersten und zweiten Stunde trafen wir uns alle in unserem Klassenzimmer, um dort gemeinsam ein großes, von uns mitgebrachtes Frühstücksbuffet zu genießen. Da wir noch Zeit hatten, bis unser eigentlicher Ausflug begann, spielten wir noch ein paar Spiele, bis wir uns auf den Weg zum Outdoor-Escape-Room unten in der Stadt machten. Dort angekommen, wurde uns erklärt, worum es in diesem Outdoor-Escape-Room geht, wie alles funktioniert und was wir brauchten. Unser Ziel war es, im Spiel alle Rätsel zu lösen, um ein gefährliches Portal zu schließen. Zuerst mussten wir uns noch in vier Teams aufteilen, in denen wir dann erstmal entschieden, wie wir als Team heißen, was unser Wappen ist und was für Stärken wir haben. Dann ging es los! Um im Spiel weiterzukommen, liefen wir durch ganz Schwäbisch Hall, um die Rätsel zu aktivieren und dann zu lösen, manchmal im Kopf, manchmal auf dem Tablet, das wir bekommen hatten, oder auch mit Hilfe von Requisiten, die wir dabeihatten. Nach drei Stunden Zeit trafen wir uns wieder und das Siegerteam wurde gekürt.

Anschließend verbrachten wir noch die Mittagspause in der Stadt, um zu essen und uns etwas zu entspannen. Dann trafen wir uns wieder beim chinesischen Restaurant neben der Bushaltestelle Schenkensee. Zusammen in der ganzen Klasse spielten wir nun zum Abschluss noch eine Stunde Bowling, bevor wir schließlich alle etwas erschöpft nach Hause gingen.

Uns hat der Ausflug sehr gut gefallen und wir hatten sehr viel Spaß! Vielen Dank an unsere Klassenlehrer, die das alles organisiert hatten!

Betriebserkundung: Bausch & Ströbel Klasse 9b

Leandra Schmitt (St)

Von der Theorie in die Praxis: Betriebserkundung bei Bausch & Ströbel

Im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts unternahm die Klasse 9b eine aufschlussreiche Betriebserkundung bei der Firma Bausch & Ströbel in Ilshofen. Ziel der Exkursion war es, wirtschaftliche Zusammenhänge nicht nur theoretisch im Klassenzimmer zu behandeln, sondern konkrete Einblicke in ein modernes Industrieunternehmen zu gewinnen und innerbetriebliche Abläufe besser zu verstehen.

Vor Ort erhielten die Schülerinnen und Schüler einen anschaulichen Eindruck davon, wie ein international tätiges Unternehmen organisiert ist und wie verschiedene Abteilungen ineinandergreifen. Besonders interessant war der Rundgang durch die Produktion, bei dem sichtbar wurde, wie aus Planung, Präzision und Teamarbeit komplexe Maschinen entstehen. Viele der im Unterricht besprochenen Inhalte ließen sich dabei direkt wiedererkennen. Ein gelungener Schritt von der Theorie in die Praxis. Ergänzt wurde die Betriebserkundung durch inhaltliche Impulse zu zentralen wirtschaftlichen Themenfeldern wie Sales, Marketing und Management. Die Schülerinnen und Schüler erhielten hierbei einen Einblick in strategische Fragestellungen und Entscheidungsprozesse, die für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens von Bedeutung sind und wie diese im Alltag umgesetzt werden.

Insgesamt war es ein abwechslungsreicher und informativer Tag mit zahlreichen neuen Eindrücken, der den Wirtschaftsunterricht auf besondere Weise ergänzt und bei vielen das Interesse an wirtschaftlichen Fragestellungen weiter vertieft hat.

Betriebserkundung: Ziehl-Abegg Klasse 9d

Romy Biermeier, Clara Nickel, Linn Offinger, Leon Schulz, Greta Sing, Summer Wilhelm (Kl. 9d)

Die Klasse 9d zu Besuch bei Ziehl-Abegg – ein Blick in die Arbeitswelt

Im Rahmen der Berufsorientierung besuchte unsere Klasse 9d das Unternehmen Ziehl-Abegg, um einen Einblick in die Arbeit eines modernen Industrieunternehmens zu bekommen. Zu Beginn erhielten wir eine kurze Einführung. Dabei wurden uns wichtige Informationen, wie der Umsatz des Unternehmens, verschiedene Studiengänge sowie Ausbildungsmöglichkeiten für Azubis vorgestellt. So konnten wir einen ersten Eindruck davon gewinnen, welche beruflichen Wege bei Ziehl-Abegg möglich sind. Anschließend folgte eine Führung durch das Unternehmen. Dabei wurde uns erklärt, wie Ventilatoren entwickelt und hergestellt werden. Wir konnten sehen, wie aus ersten Ideen und Entwürfen schließlich fertige Produkte entstehen. Ein besonderes Highlight war der Besuch im Schalldichtraum. In diesem Raum wird getestet, wie laut Ventilatoren sind. Damit die Messergebnisse möglichst genau sind, ist das Gebäude, in dem sich der Raum befindet, auf Federn gebaut, damit möglichst keine Vibrationen von außen eindringen können. Außerdem erhielten wir Einblicke in den Einsatz von 3D-Druckern. Diese werden genutzt, um Prototypen und erste Entwürfe von Ventilatoren herzustellen und zu testen.

Gegen Ende unseres Besuchs durften wir sogar selbst aktiv werden: Wir konnten verschiedene Stationen ausprobieren, Metall bohren, biegen und pressen. Einige der Azubis stellten sich währenddessen vor und berichteten von ihren Erfahrungen während der Ausbildung.

Der Besuch bei Ziehl-Abegg war sehr interessant und hat uns gezeigt, wie vielfältig technische Berufe sein können und welche Möglichkeiten es für Ausbildung und Studium in einem modernen Unternehmen gibt.

Theater-AG besucht Pretty Privilege

Jonas Käpplinger (Kl. 10b)

Was wir beinahe verpasst hätten! Die Theater-AG sprintet zur Aufführung von „Pretty Privilege"

Forever young? Was bedeutet im Zeitalter von bearbeiteten Bildern und perfekten Social-Media-Profilen eigentlich noch Schönheit?
Der Autor und Regisseur Wilke Weermann greift diese Frage in seinem Stück Pretty Privilege auf und bezieht sich dabei auf den bekannten Roman „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde, den wir uns in diesem Jahr auch in der Theater-AG vorgenommen haben. Wie im Original geht es um den Wunsch, für immer jung und schön zu bleiben – und die Folgen davon.
Im Mittelpunkt steht die Schauspielerin Sibyl Vane, die ein digitales Abbild von sich erstellen lässt, um den hohen Erwartungen der Medienwelt gerecht zu werden. Während ihr Avatar „Sibyl-2“ immer erfolgreicher wird, gerät ihr echtes Leben immer mehr aus dem Gleichgewicht.
Auch Dorian Gray setzt auf Selbstoptimierung mit Hilfe von Technik und künstlicher Intelligenz, um ein perfektes Leben zu führen. Insgesamt zeigt das Stück eine Welt, in der Aussehen und Selbstdarstellung immer wichtiger werden – und am Ende stellt sich die Frage: Was bleibt eigentlich vom echten Menschen übrig?
Am 12. März haben wir das Stück im Kammertheater Stuttgart angeschaut. Was an ein Wunder grenzt: In erster Linie saßen wir eine geschlagene Stunde wartend (und immerhin Pizza-essend) am Bahnhof in Hessental, bevor wir eine weitere Stunde in einem überfüllten Zug standen, dessen noch weiter verspätete Ankunft in Stuttgart uns zu einem veritablen Sprint herausforderte. Wir müssen durchgeschwitzt und mit hängenden Zungen mitleiderregend genug ausgesehen haben, sodass das Einlasspersonal im Theater ausnahmsweise einen Späteinlass gewährte.
Besonders fielen uns, als wir dann drin waren, die Design-Entscheidungen auf. Das gesamte Stück spielt in einer Art weißgekachelter Praxis, was dem Ganzen eine distanzierte und kalte Atmosphäre verleiht. Auch die Kostüme sind interessant gewählt – sie wirken teilweise fast futuristisch und unterstreichen den grotesken Ton der Aufführung.
Ein weiteres spannendes Element sind die Bildschirme, auf denen vorab aufgezeichnete Videoclips laufen, die mit dem Geschehen auf der Bühne verschmolzen sind.
So verrückt, übertrieben und teilweise auch absurd die Inszenierung ist, so hinkt sie doch an manchen Stellen den Erwartungen hinterher und es zieht sich sehr gegen Ende. Was Weermann jedoch gut gelingt, sind spitze Kommentare zur heutigen Zeit. Der aktuelle Zeitgeist und typische gesellschaftliche Entwicklungen werden aufgegriffen und ins Stück eingebaut.
Trotz einiger Schwächen ist Pretty Privilege ein Stück, das zum Nachdenken anregt und viele aktuelle Themen aufgreift. Gerade die

Verbindung von digitaler Welt und realem Leben wirkt sehr nah am Heute. Auch wenn nicht alles ganz aufgeht, bleibt am Ende ein Eindruck, der einen noch länger beschäftigt.
Hätten wir nur Avatare gehabt, die die wirklich beschwerliche An- und Heimreise mit der Bahn für uns übernommen hätten! Alle wären am nächsten Tag ausgeschlafen, frisch und unzerknittert gewesen.
...aaaaber: wir hätten so viel weniger gelacht! Die gesamte Exkursion in ihrer absurden Mischung aus warten, rennen schauen, rennen, im überfüllten Zug stehen, spät nachts heimkommen, bot auch Raum für gute und witzige Unterhaltungen in unserer bunten Theater-AG-Gruppe!

Wer sehen will, wie man Silberfischchen jagt und mit Dorian Gray noch umgehen kann, kommt zu unserer Aufführung am 14. Juli! Wir freuen uns schon darauf!

Theaterexkursion LF Deutsch KS 1

Philipp Eibel,
Florian Weiner (KS 1)

Wir fuhren um 8 Uhr los… Moment! Das ist langweilig! Wir sind der Deutsch-LK!

Also spannende Info zuerst: Den Theaterbesuch hatte ein Mitschüler aus unserer Stufe im Rahmen einer GFS organisiert. Wir besuchten eine Aufführung unserer Abi-Pflichtlektüre „Der zerbrochne Krug“ von Heinrich von Kleist (Uraufführung 1808) am Forum Theater Stuttgart.
Das Forum Theater erwies sich dabei als deutlich kleiner und schlichter als erwartet, doch die Nähe zur Bühne ließ das Geschehen besonders eindrucksvoll wirken.
Inhaltlich und sprachlich blieb die Inszenierung nahe am Originaltext, stellte allerdings Kleists Variantfassung des Schlusses als Monolog der Figur Eve an den Anfang. Hierdurch wird direkt klar, dass sich Kleists Lustspiel mit den Thematiken Machtmissbrauch und Justizkritik beschäftigt. Dargestellt wird ein Dorfgericht, vor dem der Fall eines zerbrochenen Kruges verhandelt wird, und wo der Dorfrichter Adam sich selbst im Laufe des Stückes immer mehr in Unwahrheiten verstrickt und so seine eigene Schuld, das Vergehen an einer Minderjährigen, Eve, aufdeckt.
Die Darstellung Adams bewegte sich dabei bewusst zwischen komisch und ernst. Einerseits wurde der Lustspielcharakter durch übertriebene Mimik und Gestik deutlich hervorgehoben, andererseits blieb der zugrundeliegende Machtmissbrauch jederzeit erkennbar. Gerade dieser Kontrast machte die Figur gleichzeitig lächerlich und bedrohlich.

Auch der humorvolle Aspekt wurde vom Publikum wahrgenommen, da viel Wert auf Kleists eigentliche Intention, ein Lustspiel zu schreiben, gelegt wurde - auch wenn einem das Lachen manchmal dabei im Halse stecken bleibt.

Durch das anschließende Gespräch mit den Darstellenden und dem Regisseur erfuhren wir besonders gestaltete Aspekte, die nicht direkt auffielen, wie zum Beispiel eine grüne Pflanze auf dem Tisch des Dorfrichters Adam. Diese wurde im Verlauf des Stücks immer wieder von ihm verschoben – jeweils in die Richtung, die ihm gerade am meisten nutzte, um seine Schuld zu verschleiern. Dadurch entstand ein deutliches Symbol für seine opportunistische Haltung gegenüber Wahrheit und Gerechtigkeit.
Eine sehr gelungene Aufführung, die Eindruck bei uns hinterließ, woran auch die mühsame und verzögerte Heimfahrt mit der Bahn nichts ändern konnte.

forum theater
DER ZERBROCHNE KRUG
VON HEINRICH VON KLEIST
REGIE: DIETER NELLE
AUSSTATTUNG: MARCEL KELLER
05. BIS 28.02.2026

STUTTGART

Physikexkursion Hochschule Aalen KS 2

Tim Bauer (KS 1)

Hochschule Aalen in Theorie und Praxis

Am 11.02.2026 bekam der Physik-LK der KS2 die Möglichkeit, die Hochschule in Aalen genauer kennenzulernen. Nach einer überraschend reibungslos verlaufenden Anfahrt wurden wir zusammen mit Herrn Dr. Maetz und Herrn Kern von Frau Gaugler, Leiterin der Schulkontaktstelle der Hochschule, begrüßt. Sie erklärte die genauen Unterschiede zwischen einer Hochschule und einer Universität anhand verschiedener Beispiele aus Aalen. Anschließend machten sich alle auf den Weg, um sich in verschiedenen Fachbereichen aus den Gebieten Optik und Batterietechnologie die Grundlagen der jeweiligen Forschung sowohl auf Deutsch als auch teilweise auf Englisch vorstellen zu lassen. So bekam der Physik-LK beispielsweise Einblicke in die Forschung zur Optimierung von Batterien und erfuhr, wie mit speziellen 3D-Druckern Brillengläser im Institut für Applied Photonics haargenau individualisiert werden können. Besonders beeindruckend war auch das mehrere Millionen teure Rasterelektronenmikroskop, mit dem Strukturen auf atomarer Ebene sichtbar gemacht werden können. Selbst Hand anlegen konnten die Physiker im Labor am sogenannten Michelson-Interferometer. Der Versuchsaufbau, der es ermöglicht, kleinste Abstände zu messen, wird im Unterricht nur in der Theorie behandelt. So stellte es eine optimale Ergänzung dar, das Interferometer auch im Experiment kennenzulernen.

Herr Prof. Flottmann hat als Dekan des Chemischen Instituts sehr lebendig sowohl von seinen eigenen Erfahrungen in Beruf, Universität und Hochschule erzählt als auch von seinen Anstrengungen, für seine Studentinnen und Studenten jeweils den optimalen Bildungsweg zu finden.

Bevor es dann wieder mit Bus und Bahn nach Hause ging, durfte natürlich der Besuch im benachbarten “explorhino” nicht fehlen. Auf spielerische Weise ermöglicht das interaktive Museum es, verschiedenste Themengebiete der Physik durch einfache, aber eindrucksvolle Experimente hautnah zu erleben. Alles in allem war es eine gelungene Exkursion, die Einblicke sowohl in verschiedene Hochschullabore der Physik als auch in das Studierendenleben ermöglichte. Insbesondere das Brennen für den eigenen Fachbereich, das ausnahmslos alle beteiligten Hochschulmitarbeiter, seien sie Professoren, Doktoranden oder Studierende, zeigten, war tief beeindruckend und machte Lust auf „mehr davon”.

Bioexkursion ins Naturkundemuseum KS 2

Verena Schiller (SI)

Exkursion der Biologie-Leistungskurse ins Naturkundemuseum Stuttgart

Am 23. Januar 2026 unternahmen die beiden Biologie-Leistungskurse der Kursstufe 2 im Rahmen ihrer Abiturvorbereitung eine eintägige Exkursion in das Naturkundemuseum Stuttgart. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema Evolution.

Im Museum Schloss Rosenstein erhielten die Schülerinnen und Schüler zunächst eine fachkundige Führung durch den Evolutionssaal. Wichtige Begriffe wie Mutation, Selektion, Homologie, Mimese, Artbildung sowie lebende Fossilien wurden anschaulich erklärt und durch zahlreiche Exponate veranschaulicht. Darüber hinaus bot das Museum vielfältige Möglichkeiten, die theoretischen Inhalte eigenständig zu vertiefen. In den verschiedenen Ausstellungsräumen, vom tropischen Regenwald bis hin zum Walsaal, konnten zahlreiche Beispiele entdeckt und im gemeinsamen Gespräch analysiert werden. Abgerundet wurde die Führung mit Einblicken in die Evolution des Menschen. Im Primatenraum wurden zentrale Meilensteine der menschlichen Entwicklung dargestellt. Der direkte Vergleich mit anderen Primaten machte dabei die Besonderheiten des Menschen besonders deutlich und sorgte für ein besseres Verständnis der evolutionären Zusammenhänge.

Nach einer kurzen Mittagspause setzte die Gruppe ihre Exkursion im nahegelegenen Museum am Löwentor fort. Dort stand eine Museumsrallye zur Stammesgeschichte der Wirbeltiere auf dem Programm. Die zuvor erarbeiteten Inhalte konnten hier nochmals angewendet, wiederholt und vertieft werden.

Die Exkursion war eine gelungene Ergänzung zum Unterricht und bot den Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Möglichkeit, ihr Wissen zur Evolution praxisnah zu festigen. Damit leistete sie einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung auf das bevorstehende Abitur.

Impressum

Herausgeber:
Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]
Marcel Baumgärtner [Bm]
Annika Völk [Vö]
Felicia Beck [Bec]
Katja Bort [Bor]
Christoph Brenner [Br]
Marcia Daam [Daa]
Nora Fischer [Fis]
Sebastian Frosch [Fr]
Sabine Heidenreich [He]
Lisa Heinzelbecker [Hi]
Joachim Kern [Ky]
Dr. Mischa Maetz [Mz]
Verena Schiller [Sl]
Leandra Schmitt [St]
Ann-Sophie Werner [Wer]
Dr. Simon Zell [Ze]
Matthias Zimmer [Zi]

Tim Bauer [KS 2]
Lucia Gritzki [KS 2]
Hannah Marlene Schmidt [KS 2]
Philipp Eibel [KS 1]
Benjamin Horter [KS 1]
Florian Weiner [KS 1]
Antonia Hildenbrand [10a]
Leni Hessenthaler [10a]
Jonas Käpplinger [10b]
Romy Biermeier [9d]
Clara Nickel [9d]
Linn Offinger [9d]
Leon Schulz [9d]
Greta Sing [9d]
Summer Wilhelm [9d]
Rieke Breunig [7b]
Emelie Janek [6c]
Ariana Aruqi [5a]
Emilia Kuhn [5a]